Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 18

Rubrik: Es wird zum Kauf angetragen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glücke erlebte er bey nahe ein volles Jahrhundert. Immer wird der Name Settier der Menschheit ehrwürdig seyn! Wo ist der Arme in und um Solothurn, der seine milde Hand nicht kannte? Wie viele verschämte Arme hat nicht seine Güte erquicket ohne sie das Unangenehme ihrer Lage, im mindesten fühlen zu lassen. Wie viele arme Jünglinge hat seine mildreiche Beysteuer zu nützlichen Handwerken befödert? Wie oft flossen seine Thränen mit unter die Wohlthaten der unterstützten Wittwen und Waisen. Doch warum hier Handlungen wiederholen, die seine Rechte That, ohne daß es seine Linke wußte. Sagten es die betrübten Armen nicht selbst, so wäre es immer ein Geheimniß geblieben. Allein dort oben, wohin sein Geist so sanft entschlief, bleibt keine gute Handlung verborgen, keine unbelohnt; Selbst der Trunk Wasser nicht. Verklärter Geist wie wirst du dort am Throne Gottes für die Deinen bethen! — Dein hofnungsvoller Sohn wird dein Beyspiel nachahmen, er wird nicht nur der Erbe deiner Güter, sondern auch deiner Tugenden seyn. Weisheit ruhe über ihm. Gottesfurcht, Menschenliebe und Mitleiden gegen die dürftige Menschheit mögen dich in ihm ersetzen.

Was wir Guts gestiftet hatten,
Folgt uns in die Ewigkeit,
Wann das blasse Reich der Schatten,
Jeden fremden Glanz zerstreut.

Es wird zum Kauf angetragen.

Ein großes Tableau, das den Kaiser Joseph in Lebensgröße vorstellt, samt andern merkwürdigen Gemälden.

Ein fast neues Offteten Eisen um 40 Bz.

Calmet, Commentaire sur toutte la Bible in 4to Paris 1720. 25 Volumes in Karten für 10 Reuthl.

Calmet, Dictionaire sur la Bible in 4to. 4 Volumes sauber in Leder um 4 Reuthaler.

Ein Gabelngewehr samt Zugehörde, noch im recht guten Stande.

Ein silberner Degen.

Fast neue silberne Schuhschnallen a 5 Rthl.

Zwey hölzerne Schreibpulte.

Neue und alte Mannskleider um einen billigen Preis.

Eine niedliche helfenbeinene Tabacksdose für ein Frauenzimmer.

der ganze Werkzeug für einen Modelstecher.

Es wird zu Kaufen verlangt.

Gewichtsteinen von 100 bis 25 Pfund.

Ein Pflaumbett.

Ein niedrer Schreibtisch samt Schubladen.

Verlohrne Sachen.

Eine silberne Hafte mit Steinen besetzt.

Ein blauer Mantel mit weißen Schnüren eingefaßt.

Fruchtpreise.

Kernen, 16 Bz 2 kr. 16. Bz.
Mühlengut 12 Bz 11 Bz. 3 kr.
Roggen 10 Bz. 1 kr. 10 Bz.
Wicken, 11 Bz. 10 Bz. 2 kr.

Fleischtaxt.

Ochsen = Fleisch das Pfund 2 Bz. 1 Vierer.
Kuh Fleisch das Pfund 7 Kreutzer.
Kalber = Fleisch das Pfund 7 kr. = 1 = Vierer.